

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Januar 1901, nachm. 2 Uhr.

1. **Orgelvorspiel.**

2. **Johannes Eccard** (1553—1611): Sechsstimmige Motette.

Maria wallt zum Heiligthum und bringt ihr Kindlein dar. Das schaut der greise Simeon, wie ihm verheißen war. Da nimmt er Jesum in den Arm und singt im Geiste froh: „Nun fahr ich hin mit Freud', dich, Heiland sah' ich heut', du Trost von Israel, das Licht, das Licht der Welt“.

„Nun hat mein Auge wohl erkannt, du seist der Welt Heiland, ein Licht, welches die Heiden soll erleuchten überall, den Gott bereitet hat aus lauter, lauter Gnad', daß er die Ehr' und Preis Israels heiß'.“

3. **Max Bruch**: Adagio (B-dur) aus dem 3. Concert für Violine (op. 58), gespielt von Fräulein Juanita Brockmann.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 337, 1.

Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn, aus Juda aufgegangen! Du Davids Sohn aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, du hast mein Herz umfangen, lieblich, freundlich, schön und prächtig, groß und mächtig, reich an Gaben, über alles hoch erhaben.

Vorlesung.

5. **Franz Liszt**: Offertorium aus der ungarischen Krönungsmesse für Violine, bearbeitet vom Componisten, gespielt von Frä. Juanita Brockmann.

6. **G. A. Homilius**: Magnificat (Nr. IV.) Motette in 7 Sätzen.

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo; quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel, puerum suum, recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebe den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindesfinder. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und dess' Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebet die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.